

In Kürze

Fast-Astronaut besteht Gesundheitscheck

BALTERSWIL Mars-One-Kandidat Steve Schild hat alle Gesundheitschecks bestanden. Der 29-Jährige musste sich die letzten Tage mehreren Tests unterziehen und Fragen zu seinem körperlichen Zustand beantworten. Mit dem erfreulichen Resultat sieht es weiterhin gut aus für den Balterswiler, der vielleicht letzten Endes zu den 40 Auserwählten gehört, die 2024 zum roten Planeten reisen. Bleibt abzuwarten, ob es Schild definitiv in die dritte Runde im Auswahlverfahren schaffen wird.

kat

Kreative Wagen und Kostüme gesucht

FISCHINGEN/DUSSNANG Am Sonntag, den 2. März, findet der alljährliche traditionelle Kindermaskenball (Kimaba) in Fischingen/ Dussnang statt. Das Organisationskomitee hofft auch dieses Jahr auf viele kreative Gruppen und Einzelmasksen.

Anmeldeschluss ist der 24. Februar. Einzelmasksen können sich auch vor Ort anmelden. Weitere Informationen sowie der Anmeldekalender sind zu finden unter www.jubla-fischingen.ch.

pd/kat

Kontrolle verloren

DUSSNANG Ein 16-jähriger Motorradfahrer zog sich am Montag bei einem Selbstunfall bei Dussnang Verletzungen zu. Der Jugendliche war gegen 13 Uhr auf der Tanneggerstrasse von Schmidrüti her unterwegs. Gemäss den Abklärungen der Kantonspolizei Thurgau verlor er in einer Linkskurve die Kontrolle über sein Fahrzeug. Er stürzte und rutsche gegen die Leitplanke am rechten Fahrbahnrand. Aufgrund seiner Verletzungen musste die Rega den Verunfallten ins Spital fliegen. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere Hundert Franken.

kapo/kat

Wer wird das neue Oberhaupt?

TOBEL-TÄGERSCHEN Zwei Kandidaten stehen zur Wahl für das Amt des Gemeindeammanns

Am 27. Februar finden die Ersatzwahlen für das Amt des Gemeindeammanns statt. Anton Stähli und Daniel Lindenmann möchten die Nachfolge von Roland Kuttruff antreten.

Letzte Woche fand die Wählerversammlung im Singsaal des Sekundarschulhauses Tobel statt. Dort standen die Kandidaten für das Amt des Gemeindeammanns dem Publikum Red und Antwort. Auch die Wiler Nachrichten haben nachgefragt und wollten wissen:

1) Was ist Ihre Motivation, Gemeindeammann zu werden?

Stähli: «Auf Grund meiner Tätigkeit als Gemeinderat in Arbon und meiner beruflichen Tätigkeiten, möchte ich meine Kenntnisse und Erfahrungen gerne den politischen Prozessen der Gemeinde Tobel-Tägerschen als Gemeindeammann zur Verfügung stellen.»

Lindenmann: «Es ist für mich die einmalige Chance, meine bisherigen Berufserfahrungen und Ausbildungen in dieses Amt mit einzubringen. Als Generalist schätze ich es, mich mit vielen verschiedenen Menschen und ihren unterschiedlichsten Anliegen auseinandersetzen zu dürfen. Immer wieder neue Projekte und Herausforderungen angehen zu können – das motiviert mich.»

2) Was sind Ihre wichtigsten Anliegen, die Sie in die Gemeinde mit einbringen möchten?

Stähli: «Ich möchte meine Anliegen nicht auf ein paar spezifische Sachen reduzieren. Meine Interessen liegen vielmehr darin, dass ich die gesamte Palette der umfassenden Anforderungen erfolgreich und mit der notwendigen Weitsicht wahrnehmen und politisch umsetzen kann. Die Bedürfnisse der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sollen stets das notwendige Gehör finden, ebenso wie auch die Anliegen der ansässigen Unternehmer und Gewerbetrei-

Anton Stähli



Bild: z.V.g.

Geburtsdatum : 11. 11.1957
Wohnort: Arbon
Beruf : Betriebstechniker
Kinder: 2
Partei: parteilos
Hobbys: Aktivitäten in der Natur, Wassersport, Segeln, Lesen

benden, zu denen aus meiner Sicht auch die Landwirtschaftsbetriebe gehören.»

Lindenmann: «Roland Kuttruff war zusammen mit dem Gemeinderat in den letzten 17 Jahren auf einem guten Weg. Diesem Weg gilt es prinzipiell weiter zu folgen. Natürlich beabsichtige ich, im Rahmen des Machbaren, neue Ideen einzubringen. Es ist aus meiner Sicht wichtig, die Bürger zu motivieren, das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten. Der Gemeindeammann ist zusammen mit dem

Gemeinderat letztlich nur die Exekutive, die im Sinne der Bürger handelt. Ich habe die Vision, dass die Turnhalle früher oder später an der Gemeindeversammlung voll besetzt sein wird.»

3) Wie hoch räumen Sie sich Ihre Chancen ein?

Stähli: «Als auswärtiger Kandidat hatte ich an der Wählersammlung erstmals die Möglichkeit, mich den interessierten Wählerinnen und Wählern vorzustellen. Mein Konkurrent ist in der Gemeinde wohnhaft und bringt dadurch sicherlich einen bedeutenden Wähleranteil mit. Eine Quoteneinschätzung gestaltet sich deshalb für mich eher schwierig. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden entscheiden. Selbstverständlich würde es mich ausserordentlich freuen, wenn ich das notwendige Vertrauen und die erforderliche Stimmenanzahl erlangen kann.

Zwar wird auch in Salmsach, in der Nähe meines Wohnorts Arbon, ein Gemeindeammann gesucht. Tobel-Tägerschen hat die Ausschreibung als Gemeindeammann aber früher ausgeschrieben, weshalb ich mich dort beworben habe. Ich gehe geradlinig durchs Leben und deshalb priorisiere ich auch meine Kandidatur in Tobel-Tägerschen – eine, wie ich finde, sehr schöne Gemeinde.»

Lindenmann: «Meine Chancen schätze ich als intakt ein. Die Wäh-

Daniel Lindenmann



Bild: z.V.g.

Geburtsdatum. 18. 08.1962
Wohnort: Tägerschen
Beruf: Projektmanager
Kinder: eine Tochter
Partei: parteilos
Hobby: Hobbybauen (derzeit Umbau am eigenen Haus), Tauchen, Kochen, Marathonläufe

lerversammlung von letzter Woche ist auf reges Interesse gestossen. Daraus schliesse ich, dass die Meinungen noch nicht feststehen. Wer bis jetzt keine Gelegenheit hatte, die Kandidaten persönlich in Augenschein zu nehmen, kann das ja an der Gemeindeversammlung noch nachholen.

4) Warum soll der Stimmbürger Sie wählen?

Stähli: «Wie bereits an der Wählersammlung erwähnt, möchte ich als neutraler, auswärtiger Kandidat frischen Wind, neue Ideen sowie eine vertrauenswürdige, sachliche Politik einbringen.»

Lindenmann: «Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen und bin auch jederzeit bereit, meine Meinung aufgrund neuer Fakten zu überdenken. Für Veränderungen bin ich offen, bleibe mir dabei aber selbst treu. Ich setzte mich dafür ein, die Gemeinde auf dem eingeschlagenen Weg, zusammen mit den Einwohnern von Tobel-Tägerschen, weiter voranzubringen.

Interviews: Katja Fässler



Bild: Katja Fässler

Wer künftig im Gemeindehaus sitzt, darüber wird am 27. Februar entschieden.



Vom Wandel der Medienwelt

RICKENBACH Letzte Woche versammelte sich, was Rang und Namen hat, zum alljährlichen Behördenapéro des Arbeitgeberverbands Südthurgau. Der Anlass fand in der Druckerei Zehnder statt. Präsident des Verbands Martin Model sowie Gastgeber Andreas Zehnder referierten unter anderem zum Thema «Medien heute und morgen». Anschliessend verschaffte ein Betriebsrundgang Einblick in die Druckerei.

kat

Weitere Fotos und Events unter: www.wiler-nachrichten.ch/fotogalerien oder Facebookseite «Wiler Nachrichten»

Für Sie waren unterwegs: Hermann Rüegg/Katja Fässler